



BLICK AUS STUTT GART



INHALT DIESER AUSGABE

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach einem Jahr Oppositionsarbeit sind meine Fraktionskollegen und ich gut in der neuen Rolle angekommen und wir schauen bereits auf 2021. Eine schwache, in sich zerstrittene, Landesregierung macht uns da vieles einfach. Jetzt kommt es darauf an, dass unsere Alternativen, unsere Konzepte für bessere Politik, auch ins Land getragen werden. Dafür brauchen wir Eure Unterstützung. Ich biete Euch zu allen sozialpolitischen Themen Gespräche, Runde Tische oder Veranstaltungen in Eurem KV oder euren OV an.

Besonders wichtig sind die Themen Alters- und Kinderarmut, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) aber auch nach wie vor das Dauerbrennerthema Pflege, sowie auch Bildung, hier Inklusion von Kindern mit Behinderung und Integration von Migranten und Geflüchteten. Gerne auch immer mit einem Vor-Ort-Besuch in einer Einrichtung. Als stv.

Fraktionsvorsitzende bin ich für Südbaden zuständig und wir werden auch als Fraktion demnächst Regionalkonferenzen machen um Euch gut in unsere Arbeit einbinden zu können und auch medial präsent zu sein.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir zusammen bei Euch vor Ort etwas gemeinsam veranstalten könnten. Gerne ist mein Team auch bei der textlichen Gestaltung von Einladungen oder Flyern behilflich.

Bitte wendet Euch an mein Team in Emmendingen wegen der Terminabsprache.

Wir sehen uns? Freue mich auf Euch!

Eure

Sabine Wölfle



Aus der Fraktion

Kinderarmut & Alte Diesel

Seite 2



Im Wahlkreis

Andreas Stoch zu Besuch im Wahlkreis, Privatschulen, Ankündigung

Seite 4

„Alte Diesel“ sollen raus aufs Land



Saubere, schadstofffreie Luft ist wichtig für die Gesundheit. Was bei uns im Wahlkreis selbstverständlich ist, scheint in Stuttgart kaum möglich. Die Messwerte für Feinstaub werden laufend überschritten. Als scheinbar effektivste Maßnahme möchte die grünregierte Stadt zusammen mit der grüngeführten Landesregierung ein Fahrverbot für alte Diesel umsetzen. Durchdacht und sozial gerecht ist das aber nicht, denn mit „alten Dieseln“ sind auch Diesel mit Euro-5-Norm gemeint. Die

verursachen zwar mehr Feinstaub, aber einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß. Umweltfreundlich ist hier also, was gerade den aktuell entscheidenden Wert erfüllt. Auch „alt“ trifft nicht zu, denn viele dieser vermeintlich „alten“ Diesel wurden erst vor zwei bis drei Jahren gekauft. Handwerker, Busunternehmen, Paketzusteller, Privatpersonen – sie alle haben sich seinerzeit bewusst für ein spritsparendes Dieselfahrzeug entschieden. Sie alle haben jetzt ein massives Problem, denn sie werden Stuttgart bei Feinstaubalarm - und erst recht im Winter - künftig nicht anfahren dürfen. Besonders für Privatpersonen wird es dabei keine Ausnahme geben. Wer es sich leisten kann, wird sich ein neues „sauberes“ Auto anschaffen und das bisherige Fahrzeug – mit enormem Wertverlust – in Regionen verkaufen, wo (noch) keine blaue Plakette droht. Dies hat der grüne Verkehrsminister ja auch explizit vorgeschlagen. Die Einwohner und zahllosen Pendler in Stuttgart – bald vielleicht auch anderswo - werden sich dann in die jetzt schon überlasteten Bahnen und Busse zwingen, deutlich längere Arbeitswege in Kauf nehmen müssen oder schlicht weniger mobil sein. Eine durchdachte und soziale und Verkehrspolitik sieht anders aus!

Kinderarmut in Baden-Württemberg

Ein Thema, dass wir im Arbeitskreis Soziales der SPD-Landtagsfraktion diese Wahlperiode intensiv weiter verfolgen werden, ist die Kinderarmut. Hier müssen die Errungenschaften des SPD-geführten Sozialministeriums aus den vergangenen Jahren zu bewahrt bzw. ausgebaut werden.

Der Ausbau der Frühen Hilfen, die frühkindliche Bildung und Betreuung und die Unterstützung benachteiligter Schüler muss bestehen bleiben. Auch werden dringend mehr U₃-Betreuung, Kita-Plätze und Ganztageschulen werden dringend benötigt. Damit können mehr Eltern (länger) arbeiten gehen und so die finanzielle Situation ihrer Kinder verbessern. Besonders von Armut gefährdet sind Kinder von Alleinerziehenden.



Deshalb haben wir mit dem Verband der Alleinerziehenden Gespräche

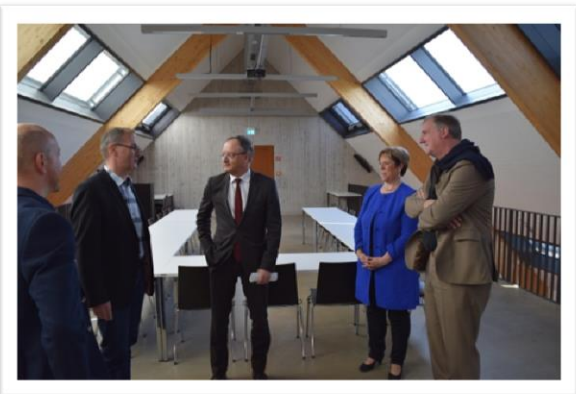
geführt und einen Antrag eingebracht. Ausbleibender und nicht bezahlter Unterhalt ist für Alleinerziehende ein finanzielles Desaster. Wir werden unseren Teil dazu beitragen, dass sich die Situation von Alleinerziehenden im Land verbessert und die von Manuela Schwesig im Bund ausgehandelten Verbesserungen eins zu eins in Baden-Württemberg umgesetzt werden.

Weiterarbeiten werden wir auch an dem Thema Präventionsketten gegen Kinderarmut. Diese richten sich an Familien mit suchtkranken Eltern, Eltern mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen oder Familien, bei denen die Eltern kein Deutsch sprechen ab. [Hier](#) findet ihr den Antrag.

Andreas Stoch MdL zu Gast in Emmendingen

Unser Fraktionsvorsitzender und ehemaliger Kultusminister Andreas Stoch besuchte mich am 13. März in meinen Wahlkreis und im Kinzigtal, um sich vor Ort über die Vielseitigkeit und Besonderheiten der Region und Umgebung zu informieren und um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

„Wir müssen den goldenen Stuttgarter Käfig verlassen um zu erfahren, was die Leute tagtäglich und vor Ort wirklich bewegt“, stellte Stoch zum Auftakt des Wahlkreisbesuches beim gemeinsamen Mittagsgespräch mit zahlreichen Bürgermeistern aus dem Kinzigtal fest. Besonders in den kleinen Gemeinden fehle es an entsprechenden finanziellen Ressourcen, um wichtige und sinnvolle Projekte umzusetzen. Das sah auch Thomas Geppert, Bürgermeister aus Wolfach so: „Mit den Haushaltseinnahmen allein lassen sich gerade in einer Flächengemeinde die Aufgaben nicht bewältigen.“ Wichtige Maßnahmen und Projekte im Bereich der Schulentwicklung und der kommunalen Infrastruktur können nicht mehr ohne weiteres finanziert werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die grün-schwarze Landesregierung die Vorwegentnahme an Finanzmitteln von Kommunen erhöht hat, so dass den über 1101 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg jetzt 321 Millionen Euro weniger zur Verfügung stehen. Auch dies wurde von meinem geschätzten Landtagskollegen Andreas Stoch heftig kritisiert: „Das Verhalten der Landesregierung zeugt von wenig Respekt vor der kommunalen Selbstverantwortung“, ärgert sich der SPD-Fraktionsvorsitzende.



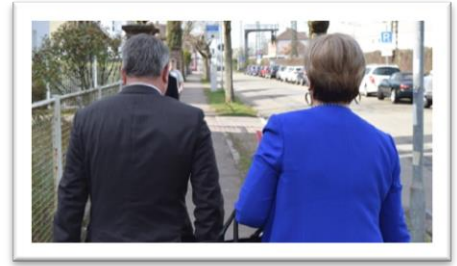
Beim anschließenden Pressegespräch mit Vertreter*innen der lokalen und überregionalen Medien in meinem Emmendinger Wahlkreisbüro standen aktuelle und politische Themen im Mittelpunkt. Auch hier wurde die Frustration über die Landesregierung deutlich. „Die grün-schwarze Landesregierung ist damit beschäftigt, sich über alle möglichen Themen zu streiten, und übersieht aus unserer Sicht dabei, dass dieses Land regiert und gestaltet werden will“, sagte Stoch. Wichtige und drängende Themen, wie die Schulbausanierung oder die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum könnten gerade jetzt endlich in Angriff genommen werden, zumal die aktuelle Landesregierung auf einem Geldtopf von Rücklagen in Milliardenhöhe sitzt.

Im Bauinformationszentrum bizzz e.V. diskutierten wir gemeinsam mit Markus Müller, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, die aktuelle Wohnungsnot, das Wohnen von morgen und die Verantwortung für zukünftige Generationen. Lob gab es dabei insbesondere für die neue Wohnungsbau-Offensive der SPD-Landtagsfraktion. Die Wohnungsbau-Initiative greife zahlreiche Punkte und Forderungen auf, die sich mit den Vorschlägen und Überlegungen der Architektenkammer Baden-Württemberg decken, betonte Kammerpräsident Müller. Als sozialpolitische Sprecherin sind mir beim Thema Wohnen vor allem soziale Aspekte wichtig. Wenn sich ein junges berufstätiges Ehepaar mit Kindern bei zwei Einkommen keine Miete mehr leisten kann, dann läuft etwas grundlegend falsch.



Den Tagesabschluss bildete die Abendveranstaltung „Auf ein Wort mit Andreas Stoch“, und das Motto war durchaus wörtlich gemeint. Ca. 60 Teilnehmer*innen diskutierten angeregt über diverse landespolitische Themen, darunter sozialer Wohnungsbau, die SPD im Wahlkampf und Bildungspolitik. Auch hier wurde erneut die mangelhafte Unterstützung der Städte und Kommunen durch das Land kritisiert. Probleme vor Ort sind ja die Themen, die die Bürgerinnen und Bürger direkt betreffen und am meisten beschäftigen. Um hier auf kommunaler

Ebene reagieren zu können, müssen die Gemeinden finanziell entsprechend aufgestellt sein. „Der Umstand, dass die Landesregierung die Vorwegentnahme an Finanzmitteln drastisch erhöht hat zeigt, dass die grün-schwarze Landesregierung das Konzept der kommunalen Selbstverwaltung nicht verstanden hat“, rügte der Fraktionsvorsitzende einmal mehr.



Privatschulen

Gemeinsam mit den Freien Schulen aus dem Landkreis Emmendingen habe ich mich an der großen Kundgebung der Privatschulen am Donnerstag vor zwei Wochen auf dem Stuttgarter Schlossplatz mit über 11.000 Teilnehmer*innen beteiligt. Die grün-schwarze Landesregierung hat versprochen, die Zielmarke von 80 Prozent der Kostenerstattung für Privatschulen endlich umzusetzen. Viele Schulen in freier Trägerschaft haben Finanzierungsprobleme müssen entsprechend unterstützt werden. Diese Schulen bereichern unsere vielfältige Bildungslandschaft und schaffen zudem ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die mit anderen pädagogischen Konzepten besser lernen können. Schon im Vorfeld der Demonstration habe ich zahlreiche Schulen in freier Trägerschaft - darunter das Maturanahaus sowie die Freie Walddorfschule in Emmendingen und die Heimschule St. Landolin in Ettenheim - besucht. Die Freien Schulen müssen alle laufenden Kosten von der Schulgründung über



den Betrieb bis hin zum Unterhalt des Gebäudes selbst aufbringen. Dafür müssen die Schulen Rücklagen bilden können. Das Argument der Landesregierung, die Schulen könnten für bestimmte Bildungsangebote ja Gebühren verlangen, ist nicht zielführend. Ich

werde mich weiterhin für die Freien Schulen stark machen, da sie eine echte Bereicherung unseres klassischen Schulsystems darstellen.

Ankündigung



Das Bürger- und Wahlkreisbüro ist im Zeitraum vom 10. April bis zum 14. April geschlossen. Bei **sehr dringenden** Anliegen und Presseanfragen wendet euch bitte an Pavlos Wacker (wacker@wahlkreisbuero-woelfle.de). Er ist bemüht eure Anfrage schnellst möglich zu bearbeiten.



Wölfle TALK

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich möchte als eure Landtagsabgeordnete und in meiner Funktion als Fachpolitikerin mit euch in den Ortsvereinen ins Gespräch kommen. Ich bin der Überzeugung, dass Politik vom gegenseitigen Austausch lebt und wir sollten gemeinsam diskutieren und in einen Dialog treten. Verschiedene Standpunkte und Perspektiven auf ein Thema bereichern die politische Debatte.

Ich möchte mein fachpolitisches Wissen mit euch teilen und in Form von Veranstaltungen, Projekten oder Referaten in euren Ortsvereinen eine gemeinsame Debatte anstoßen.

Meine Themen:



In meiner Funktion als Sprecherin für Sozial-, Integrations-, Inklusions- und Gleichstellungspolitik stehe ich für Fragen und Terminen vor Ort immer gerne zur Verfügung. Solltet ihr allerdings Interesse an anderen Themen zeigen, können wir bestimmt auch dazu etwas arrangieren.

Interesse:

Solltet ihr Interesse an einem fachlichen Austausch, einem Kurzreferat oder einem anderen Format haben, dann meldet euch einfach in meinem Wahlkreisbüro: info@wahlkreisbuero-woelfle.de

Sabine Wölfle